

## Inhalts- und Stichwortverzeichnis

Achtelnoten (Erklärung) .....	52	Hejo, spann den Wagen an! .....	12
American Tune .....	24	He's Got The Whole World.....	33
A-Moll-Akkord .....	34		
Anschlagshaltung der rechten Hand.....	5	I Gondolieri.....	50
		Im Märzen der Bauer .....	41
Basstöne (6. und 5. Saite) .....	23	Intermezzo .....	30
Berühmte Glocken in London.....	21	Intrada .....	15
Bezeichnungen für die Finger .....	18	Kuckuck, Kuckuck .....	39
Bezeichnungen für Gitarrenteile .....	3		
Big Ben.....	21	Lautstärke (Erklärung) .....	29
		Lied ohne Worte.....	43
C-Dur-Akkord .....	32		
		Neue Basstöne (6. und 5. Saite).....	23
D7-Akkord .....	34	Notenwerte (Erklärung).....	10
Danke, für diesen guten Morgen .....	28	Notenschrift (Erklärung).....	13
Daumenanschlag.....	5		
Der Anschlag mit den Fingern.....	40	On Stage.....	38
Die Affen rasen durch den Wald.....	44	Open Strings Dance .....	16
Die ersten Akkorde (Em, C, G7) .....	32	Rock My Soul .....	58
Die ersten gegriffenen Töne.....	20		
Die linke Hand.....	19	Saiten (Nummerierung und Namen) .....	4
D-Moll-6-Akkord .....	34	Sherwood Forest.....	54
Drei Chinesen mit dem Kontrabass .....	35	Sitzhaltung .....	5
Dreihundert PS.....	26	Skateboard.....	49
Dynamik (Erklärung) .....	29	Spiel mit! (Erster Teil).....	6
		Spiel mit! (Zweiter Teil).....	7
Einer gegen alle! .....	36		
Einführung in die Notenschrift .....	13	The First Blues .....	14
E-Moll-Akkord.....	32	The Little Bell At Westminster .....	21
Europahymne .....	53		
		Übersicht: Alle Töne in der ersten Lage ....	47
Fingeranschlag (Erklärung) .....	40	Übe-Rondo Nr. 1 (Taktarten) .....	9
Fingerbezeichnungen .....	18	Übe-Rondo Nr. 2 (Notenwerte) .....	11
Fünf musikalische Rechenaufgaben .....	46	Übe-Rondo Nr. 3 (Die Töne d, e, g, a) .....	22
Frühlingslied 1: Kuckuck .....	39	Übe-Rondo Nr. 4 (Die Saiten 1, 2, 3) .....	42
Frühlingslied 2: Im Märzen der Bauer .....	41	Übe-Rondo Nr. 5 (Basstöne).....	48
G7-Akkord .....	32	Versetzungszeichen (Erklärung).....	37
G-Dur-Akkord .....	34	Vier neue Akkorde (Am, Dm6, G, D7).....	34
Griffbild (Erklärung).....	19	Vorzeichen (Erklärung) .....	37
Grooving .....	56		
Grundschatz, Betonungen und Takte.....	8		

## Die Saiten: Nummerierung und Namen

Saitennummer

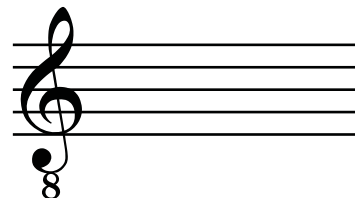
Saitenname

Note

①

heißt

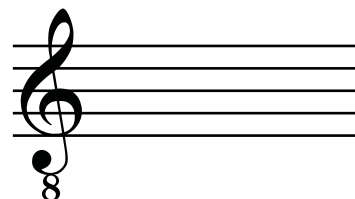
E



②

heißt

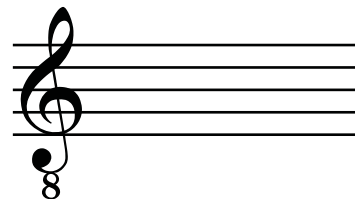
H



③

heißt

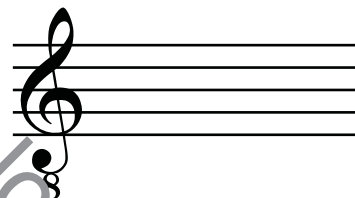
G



④

heißt

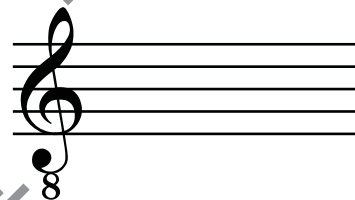
D



⑤

heißt

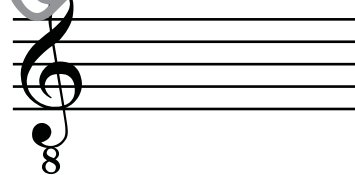
A



⑥

heißt

E



Merkspruch:

# Hejo, spann den Wagen an!

Volkslied aus dem 19. Jahrhundert

Singe diesen Herbstkanon und begleite dich dabei mit den beiden Saiten D und A! Die Saiten werden jeweils zu den Silben angeschlagen, über denen sie notiert sind. Jede angeschlagene Saite soll zwei Schläge lang klingen (= halbe Noten). Ergänze die halben Noten!

Copyright 2008 by AMA Musikverlag

An die Saiten – fertig – los!

Copyright 2008 by AMA Musikverlag

1. 2.

3.

He - jo, spann den Wa - gen an! Denn der Wind treibt

Re-gen ü-bers Land. Hol die gold'-nen Gar-ben, hol die gold'-nen Gar-ben!

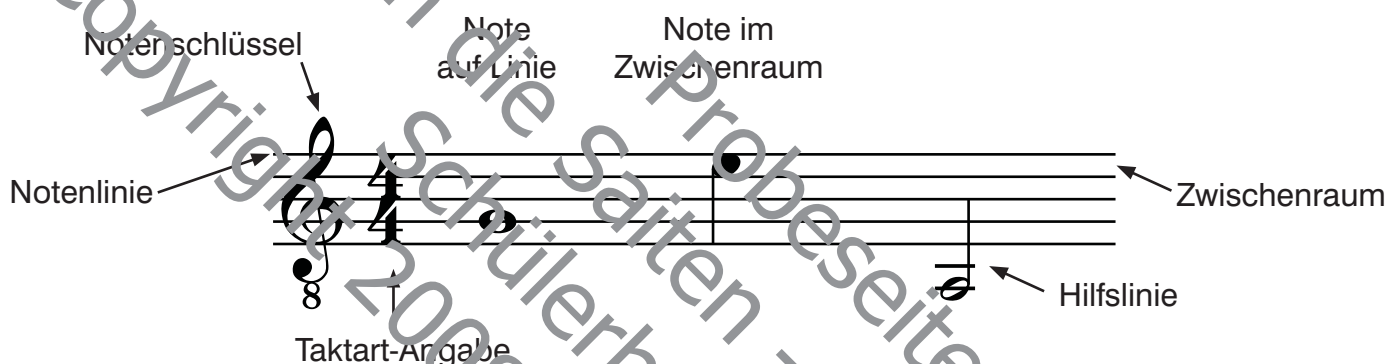
## Einführung in die Notenschrift

Eine Note legt für einen Ton zwei Merkmale fest: – wie lange er klingen soll und  
– welche Tonhöhe er hat.

Die Klangdauer einer Note (der **Notenwert**) ist an ihrem **Aussehen** zu erkennen (siehe Seite 10).

Für das Bezeichnen der **Tonhöhe** wird ein **Notensystem** aus fünf Linien verwendet. Die Position des Notenkopfes im Notensystem gibt Auskunft über die Tonhöhe (oben = hoch, unten = tief). Der Notenschlüssel (der G-Schlüssel oder Violinschlüssel) legt als Ausgangspunkt fest, dass die Note auf der zweiten Linie von unten »g« heißt.

Es gibt sieben Tonnamen, die in der Stammtoneleiter aufwärts in folgender Reihenfolge geordnet sind: **c d e f g a n**



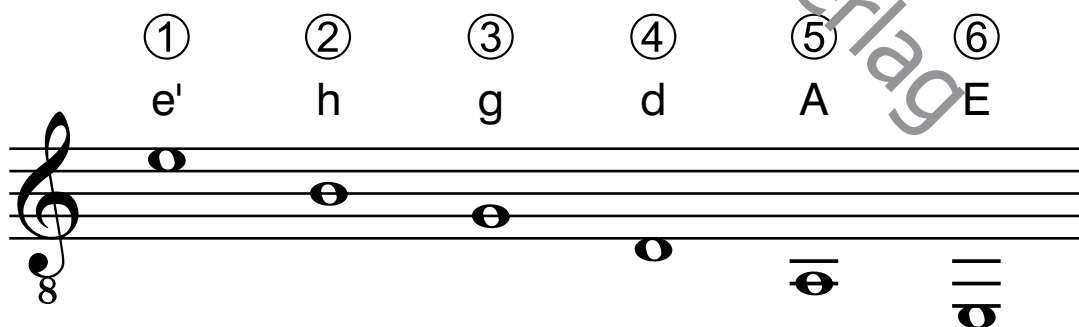
Die sieben Tonnamen werden im gesamten Tonumfang mehrfach benutzt. Um klarzustellen, welcher Ton bei gleichem Namen genau gemeint ist, werden die verschiedenen Lagen so bezeichnet:

C D E F G A H c d e f g a h c' d' e' f' g' a' h' c'' d'' e'' f'' g'' a'' h'' c''' usw.

Der **Tonumfang** der Gitarre auf den ersten drei Bänden (mit genauer Tonhöhenbezeichnung):

E F G A H c d e f g a h c' d' e' f' g'

So werden die Töne der sechs Saiten als ganze Noten notiert und mit ihrer genauen Tonhöhe benannt:



Trage die Noten für die Töne der Saiten 1 bis 6 in die Übersicht auf Seite 4 ein!

# Danke, für diesen guten Morgen

»Danke, für diesen guten Morgen«  
 Text und Melodie: Martin Gotthard Schneider  
 Satz: Ingo Brzoska  
 © Gustav Bosse Verlag, Kassel

## A Vor- und Zwischenspiel

Git. 1

Git. 2

## B Lied

Dan-ke, für die-sen gu - ten Mor gen, dan-ke, für je-den neu - en Tag,

dan - ke, dass ich all' mei - ne Sor - gen auf dich wer - fen mag.

## Die ersten Akkorde

Mit dem Begriff »**Akkord**« wird der Zusammenklang von mindesten drei verschiedenen Tönen bezeichnet. Es gibt verschiedene Typen von Akkorden, die sich im Klangcharakter unterscheiden: z. B. Dur-Akkorde, Moll-Akkorde und Sept-Akkorde.

Die Bezeichnung für einen Akkord wird gebildet aus dem Grundton (= Ausgangston) und eventuell einem Zusatz je nach Typ des Akkordes:

Großbuchstabe allein	= Dur-Akkord
Großbuchstabe mit einem kleinen »m«	= Moll-Akkord
Großbuchstabe mit einer »7«	= Sept-Akkord

Für jeden Akkord lässt sich ein »**Griffbild**« anlegen, in das die für den Akkord benötigten Töne eingetragen werden. Für leere Saiten wird eine »0« vor den Sattel geschrieben; für gegriffene Töne wird in dem benötigten Bund ein Punkt eingetragen.

Alle Akkorde, die in »An die Saiten – fertig – los!« vorkommen, werden auf den Saiten 1 bis 3 gespielt. Sie klingen besonders gut, wenn auf einer zweiten Gitarre als Basston der Grundton des Akkordes dazugespielt wird.

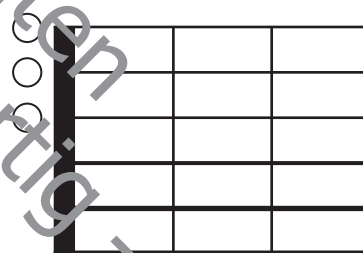
Name

Bezeichnung

Griffbild

E-Moll-Akkord

= Em



C-Dur-Akkord

= C



G7-Akkord

= G7

